**Promotionsvereinbarung***1)*

**zwischen**

**Doktorand/in**

|  |
| --- |
| **Klicken Sie hier, um Text einzugeben.** |

*Nachname, Vorname*

**und**

**Betreuende/r Hochschullehrer/in (Doktorvater / Doktormutter)**

|  |
| --- |
| **Klicken Sie hier, um Text einzugeben.** |

*Titel, Nachname, Vorname*

|  |
| --- |
| **Klicken Sie hier, um Text einzugeben.** |

*Klinik / Institut*

**(1) Dissertationsthema**

**a) Geplantes Dissertationsthema** *(Arbeitstitel)*:

|  |
| --- |
| **Klicken Sie hier, um Text einzugeben.** |

**b) Bei der Promotionsarbeit handelt es sich um eine**

experimentelle Arbeit  klinische Arbeit  retrospektive Arbeit  theoretische Arbeit

*(Zutreffendes bitte ankreuzen, Mehrfachnennungen möglich)*

**c) Einbindung in größere Projekte / Studien**

Thema ist konzipiert als Einzelprojekt

Thema ist Teil eines Projekts, aus dem mehrere Qualifikationsarbeiten (z.B. Dissertationen, Masterarbeiten, Bachelorarbeiten) resultieren oder geplant sind

**d) Angestrebter akademischer Grad**

Dr. med.  Dr. med. dent.

**e) Fach**

|  |
| --- |
| **Klicken Sie hier, um Text einzugeben.** |

**f) ggf. strukturiertes Promotionsprogramm (zusätzlich zum obligatorischen MEDISS-Programm, s. Punkt 3)**

|  |
| --- |
| **Klicken Sie hier, um Text einzugeben.** |

**g)** **Beginn des Promotionsvorhabens**

|  |
| --- |
| **Klicken Sie hier, um Text einzugeben.** |

*Monat/Jahr*

**h) Geplantes Ende des Promotionsvorhabens** *(d. h. Abgabe der Dissertation)*

|  |
| --- |
| **Klicken Sie hier, um Text einzugeben.** |

*Monat/Jahr*

**i)** **Sprache**

Die Dissertation wird voraussichtlich in deutscher / englischer Sprache angefertigt.

**(2) Fortzuschreibender Zeit- und Arbeitsplan***2)*

*Zwischen Betreuer/in (d. h. Doktorvater/Doktormutter) und Doktorand/in wird der nachfolgende Zeit- und Arbeitsplan vereinbart. Auf dieser Grundlage berichtet der/die Doktorand/in gegenüber dem/der Betreuer/in regelmäßig über den Fortschritt des Dissertationsvorhabens. Der/Die Betreuer/in steht in regelmäßigen Abständen für Betreuung und fachliche Beratung des Doktoranden / der Doktorandin zur Verfügung.*

**Zeitliches Engagement des Doktoranden / der Doktorandin** *(Phasen und Umfang von Voll- und Teilzeitverfügbarkeit)*:

|  |
| --- |
| **Klicken Sie hier, um Text einzugeben.** |

**Beratungsgespräche mit dem Doktorvater / der Doktormutter** *(mindestens einmal zu Beginn und einmal in einem fortgeschrittenen Stadium der Arbeit)*:

|  |
| --- |
| **Klicken Sie hier, um Text einzugeben.** |

**Meilensteinplanung** *(umfasst stichwortartig Schritte der Datensammlung/-verarbeitung, der Auswertung und der schriftlichen Darstellung bzw. Veröffentlichung)*:

|  |  |
| --- | --- |
|  | abgeschlossen bis |
| 1. **Klicken Sie hier, um Text einzugeben.** | **Klicken Sie hier, um Text einzugeben.** |

**weitere Absprachen** *(optional)*:

|  |
| --- |
| **Klicken Sie hier, um Text einzugeben.** |

**(3)** **Angaben zu einem** **individuellen Studienprogramm**

Der/Die Betreuer/in ermöglicht dem/der Doktoranden/in, die Ergebnisse der Arbeit auf einer nationalen oder internationalen Fachkonferenz mit einem eigenen Posterbeitrag oder Vortrag vorzustellen. Zudem sollen dem/r Doktoranden/in weitere Gelegenheiten zum Austausch und zur wissenschaftlichen Weiterbildung gegeben werden. Der/Die Betreuer/in berät den/die Doktoranden/in bei der individuellen Gestaltung der Anforderungen des MEDISS-Promotionsprogramms. Folgende Veranstaltungen werden im Rahmen dieser Beratung für das oben genannte Dissertationsthema empfohlen:

* Arbeitsgruppen-/Doktorandenseminar: **Klicken Sie hier, um Text einzugeben.**
* Literaturseminar/Journal Club: **Klicken Sie hier, um Text einzugeben.**
* Kongress-/Tagungsbesuch zur Präsentation eigener Ergebnisse:

**Klicken Sie hier, um Text einzugeben.**

* Wahlpflichtbereich: **Klicken Sie hier, um Text einzugeben.**

**(4) Rahmenbedingungen**

**a) Begutachtungszeiten**

Doktorand/in und Betreuer/in verständigen sich über die Begutachtungszeiten der Dissertation:

* Korrektur durch Betreuer/in (max. 8 Wochen):  **Klicken Sie hier, um Text einzugeben.**
* Erstellung des Erstgutachtens (max. 4 Wochen): **Klicken Sie hier, um Text einzugeben.**

**b) Autorenschaft**

Bei Publikationen zur Arbeit verpflichtet sich der/die Betreuer/in, den Doktoranden / die Doktorandin als Autor mit aufzuführen. Dem Ausmaß des Beitrages des Doktoranden / der Doktorandin für eine Veröffentlichung ist -ggf. auch durch eine Erstautorenschaft- Rechnung zu tragen. Für die Nennung als Autor gelten die Grundsätze der Medizinischen Fakultäten der Universität Heidelberg zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis (Anhang 1, Punkt 6 der Promotionsordnung).

**c) Genehmigungen**

* Sollen Experimente an Tieren durchgeführt werden, muss vorher eine Tierversuchsgenehmigung vorliegen. Eine Tierversuchsgenehmigung

liegt vor.

wird vom betreuenden Hochschullehrer bis zum **Klicken Sie hier, um ein Datum einzugeben.** beantragt.

wird nicht benötigt.

* Bei der Nutzung von Patientendaten/-material muss zuvor eine Bewilligung der Ethik-Kommission eingeholt werden. Dies gilt auch für alle **retrospektiven** Studien! Ein Votum der Ethik-Kommission

liegt vor.

wird vom betreuenden Hochschullehrer bis zum **Klicken Sie hier, um ein Datum einzugeben.** beantragt.

wird nicht benötigt.

**d) ggf. weitere(r) fachliche(r) Ansprechpartner/in**

|  |
| --- |
| **Klicken Sie hier, um Text einzugeben.** |

*Titel, Nachname, Vorname*

**e) Infrastruktur**

Der/Die Betreuer/in verpflichtet sich, einen zügigen Fortgang der Arbeit zu ermöglichen. Optional können hier spezifische Abmachungen, z. B. hinsichtlich Zugangsberechtigungen, Instrumentennutzung, Ressourcennutzung etc. festgelegt werden.

Weitere Absprachen *(optional)*:

|  |
| --- |
| **Klicken Sie hier, um Text einzugeben.** |

**(5) Einhaltung der Regeln guter wissenschaftlicher Praxis**

Doktorand/in und Betreuer/in verpflichten sich zur Einhaltung der Regeln guter wissenschaftlicher Praxis, wie sie in der Satzung der Universität Heidelberg zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis und zum Umgang mit wissenschaftlichem Fehlverhalten (<http://www.uni-heidelberg.de/universitaet/profil/regelkodex/>), in Anhang 1 der Promotionsordnung der Medizinischen Fakultät Heidelberg und in den Empfehlungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft aufgestellt sind.

**(6) Regelungen zur Lösung von Streitfällen**

In Konfliktfällen können sich Doktorand/in oder Betreuer/in an den Promotionsausschuss und/oder die unabhängige Ombudsperson für Doktoranden/Doktorandinnen wenden, die als Beratungs- und Vermittlungsstelle der Universität Heidelberg fungiert.

**(7) Verwendung der Daten**

Ich bin damit einverstanden, dass die Daten (Note, Promotionsthema, Einrichtung, an der die Dissertation angefertigt wurde etc.) für wissenschaftliche Zwecke ausgewertet werden.

ja  nein

**(8) Publikation der Forschungsergebnisse**

Bei Promotion an einer außeruniversitären Einrichtung (DKFZ, EMBL, MPI, etc.) verpflichtet sich der Doktorand / die Doktorandin eine Doppelaffiliation mit Nennung der Universität Heidelberg in allen Veröffentlichungen anzugeben.

**(9)** **Datenschutz/Bestimmungen zur Nutzung eines ISH-med Zugangs**

Für die Erstellung meiner Doktorarbeit benötige ich Zugriff auf Patientendaten/ ISH-med Zugang des Universitätsklinikums:

ja  nein

Wird ein ISH-med Zugang beantragt, darf dieser ausschließlich vom hier genannten Doktorand(inn)en / Zugangsinhaber(innen) für die im Rahmen der Erstellung der Doktorarbeit notwendigen Aufgaben genutzt werden. Der / die Doktorand/in / Zugangsinhaber/in erteilt mit Unterschrift unter diesen Vertrag sein Einverständnis zur Durchführung von Stichproben bezüglich der ordnungsgemäßen Zugangsnutzung. Sollte im Rahmen einer Stichprobe ein Verstoß gegen die hier genannten Bestimmungen festgestellt werden, führt dies zum Verlust der im Rahmen dieses Vertrages erteilten Berechtigungen.

Der Zugangsinhaber / die Zugangsinhaberin erklärt die Datenschutzbestimmungen des Klinikums zur Kenntnis genommen zu haben und diese zu beachten. (Anlage 1)

Ich bin als Ärztlicher Direktor / als ärztliche Direktorin der Einrichtung, der der Doktorand / die Doktorandin zugeordnet ist, mit der Erteilung des Zugangs einverstanden:

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Unterschrift

Ärztlicher Direktor / Ärztliche Direktorin

**(10) Sonstiges**

Die Promotionsvereinbarung wird in drei Ausfertigungen unterzeichnet. Je eine Ausfertigung verbleibt beim Betreuer / bei der Betreuerin und beim Doktoranden / bei der Doktorandin. Die dritte Ausfertigung ist gemäß §5 Abs. 2 der Promotionsordnung der Fakultät vorzulegen. Spätestens sechs Wochen nach Abschluss der Promotionsvereinbarung muss vom Doktoranden / von der Doktorandin eine elektronische Promotionsakte durch Registrierung im zentralen online-Portal der Universität angelegt werden und die Promotionsvereinbarung gemeinsam mit dem Antrag auf Zulassung zum Promotionsverfahren in der Fakultät eingereicht werden.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift (Doktorand/in) Datum, Unterschrift (Doktorvater/Doktormutter)

Stempel der Abteilung

**Anmerkungen**

1. Diese Vereinbarung (nach § 38 Abs. 5 LHG) dient der Förderung und Beratung der Doktoranden / Doktorandinnen bei ihren Promotionsvorhaben. Aus der Promotionsvereinbarung entstehen keine einklagbaren Rechtspositionen. Die Vereinbarung richtet sich nach dem derzeit möglichen Planungshorizont und kann im gegenseitigen Einvernehmen geändert werden. Die Vereinbarung gilt vorbehaltlich der Annahme an der Fakultät und ergänzend zur jeweiligen Promotionsordnung sowie ggf. zur Ordnung des strukturierten Promotionsprogramms.
2. Eine Änderung des Zeitplans bedarf des gegenseitigen Einvernehmens und darf den Regelungen der Promotionsordnung zur Verlängerung von Fristen nicht zuwider laufen.

**Nur zu unterzeichnen, wenn ein ISH-med Zugang beantragt wird**

**Anlage 1:**

Universitätsklinikum Heidelberg

Verpflichtung auf das Datengeheimnis (§6 LDSG)

**Herr/Frau ................................................ , Tätigkeitsbezeichnung ...........................................**

1. wurde heute

1.1 auf die Wahrung des Datengeheimnisses nach § 6 des Landesdatenschutzgesetzes (LDSG)

vom 27. Mai 1991 (GBL. 1991, S. 277) verpflichtet,

1.2 darauf hingewiesen, dass es untersagt ist, geschützte personenbezogene Daten unbefugt zu einem anderen als dem zur jeweiligen rechtmäßigen Aufgabenerfüllung gehörenden Zweck zu verarbeiten, bekannt zu geben, zugänglich zu machen oder sonst zu nutzen, und dass diese Pflichten auch nach Beendigung der Tätigkeit fortbestehen,

1.3 darüber belehrt, dass Verstöße gegen das Datengeheimnis ggf. nach § 34 LDSG und anderen einschlägigen Rechtsvorschriften mit Freiheits- oder Geldstrafe geahndet werden können; eine disziplinarrechtliche Verfolgung wird dadurch nicht ausgeschlossen. Eine Verletzung des Datengeheimnisses wird in den meisten Fällen gleichzeitig eine Verletzung der Amtsverschwiegenheit bzw. einen Verstoß gegen die arbeitsvertragliche Schweigepflicht darstellen, und kann in ihr zugleich eine Verletzung spezieller Geheimhaltungspflichten liegen.

2. bestätigt den Empfang einer Abschrift dieser Niederschrift.

***Das Datenschutzmerkblatt mit den wichtigsten Bestimmungen zum Datenschutz***

***finden Sie im Intranet unter: Mitarbeiterportal/Informationen für Neueinstellungen***

Die Volltexte der Gesetze

- Landeskrankenhausgesetz Baden-Württemberg

- Landesdatenschutzgesetz Baden-Württemberg

- Bundesdatenschutzgesetz

sind über das Internet abzurufen.

Heidelberg, den

...............................................................................................

(Unterschrift des Zugangsinhabers / der Zugangsinhaberin)